

- Verbandsgründung 1945
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1959



Nationalflagge



Verbandsblem



Geografische Lage



Fussball in Nigeria

Nigeria ist eine der führenden Fussballnationen Afrikas. Dreimal nahm die Nationalmannschaft an einer Endrunde der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft teil (1994, 1998 und 2002), kam aber trotz attraktivem Fussball nie über das Achtelfinale hinaus. Den wertvollsten Erfolg ausserhalb des Kontinents erzielte Nigeria mit dem Gewinn der Goldmedaille am Olympischen Fussballturnier 1996 in Atlanta. Bei insgesamt zwölf Teilnahmen holte sich Nigeria zweimal den Afrikanischen Nationen-Pokal (1980 and 1994). Siege an den FIFA U-17-Weltmeisterschaften 1985 und 1993 sowie verschiedene Ehrenmeldungen bei den U-20-Jährigen (1999 wurde die FIFA Junioren-Weltmeisterschaft in Nigeria organisiert) vervollständigen die beeindruckende Erfolgsbilanz. Nigeria hat in Afrika im Frauenfussball Pionierarbeit geleistet. 1998, 2000 und 2002 wurde die kontinentale Meisterschaft gewonnen, 1991, 1995 und 1999 nahm die Nationalmannschaft an der FIFA Frauenfussball-Weltmeisterschaft teil. Unzählige Spitzenspieler entsprangen der Talentschmiede Nigerias. Rashid Yekini, 1993 zum besten afrikanischen Spieler gewählt, Jay Jay Okocha oder Nwankwo Kanu (1996 und 1999 bester afrikanischer Spieler) sind nur einige, die den Fussball Nigerias international bekannt gemacht haben. Alle drei waren Stützen ihrer Klubs in Portugal, Deutschland, England, Italien, Frankreich oder den Niederlanden.

Das Goal-Projekt

Das Goal-Bureau genehmigte am 15. Oktober 2003 ein Projekt für den Bau eines technischen Zentrums in Abuja. Der nigerianische Fussballverband will sich vor allem auf den Jugendfussball konzentrieren und die Anstrengungen auf diesem Gebiet intensivieren. Das Land ist mit Talenten gesegnet, viele werden aber aufgrund der fehlenden Strukturen nicht entdeckt. Dies soll sich mit dem Goal-Projekt ändern. Regionale Zentren werden geschaffen und die besten Spieler der verschiedenen Alterskategorien zusammengezogen. Im Vorfeld werden die dafür verantwortlichen Trainer ausgebildet und auf ihre Aufgabe als Talent-späher vorbereitet. Der Frauenfussball wird vom Goal-Projekt ebenfalls profitieren. Die kontinentale Vorherrschaft soll gesichert werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die talentierten Mädchen in den Regionen entdeckt und ausgebildet werden.



Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Nationales technisches Zentrum in Abuja

Projekt genehmigt am

15. Oktober 2003

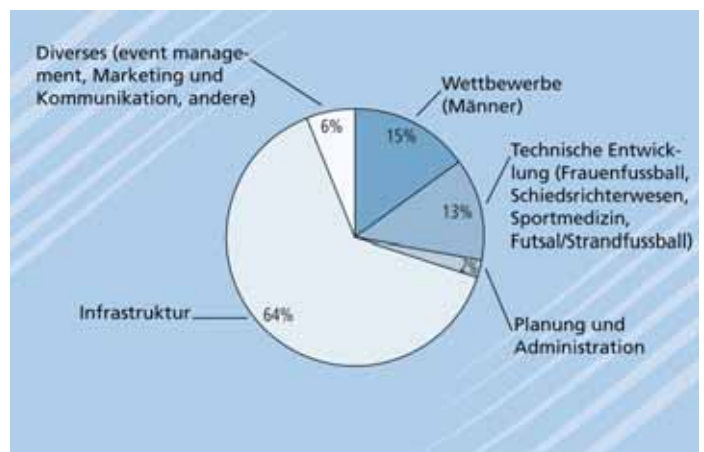
Stand

Implementierung

Finanzierung

Goal	USD	400 000
FAP	USD	470 010
Gesamtkosten	USD	870 010

Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1945
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1959



Nationalflagge



Verbandsblem



Geografische Lage



Fussball in Nigeria

Nigeria ist eine der führenden Fussballnationen Afrikas. Dreimal nahm die Nationalmannschaft an einer Endrunde der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft teil (1994, 1998 und 2002), kam aber trotz attraktivem Fussball nie über das Achtelfinale hinaus. Den wertvollsten Erfolg ausserhalb des Kontinents erzielte Nigeria mit dem Gewinn der Goldmedaille am Olympischen Fussballturnier 1996 in Atlanta. Bei insgesamt zwölf Teilnahmen holte sich Nigeria zweimal den Afrikanischen Nationen-Pokal (1980 and 1994). Siege an den FIFA U-17-Weltmeisterschaften 1985 und 1993 sowie verschiedene Ehrenmeldungen bei den U-20-Jährigen (1999 wurde die FIFA Junioren-Weltmeisterschaft in Nigeria organisiert) vervollständigen die beeindruckende Erfolgsbilanz. Nigeria hat in Afrika im Frauenfussball Pionierarbeit geleistet. 1998, 2000 und 2002 wurde die kontinentale Meisterschaft gewonnen, 1991, 1995 und 1999 nahm die Nationalmannschaft an der FIFA Frauenfussball-Weltmeisterschaft teil. Unzählige Spitzenspieler entsprangen der Talentschmiede Nigerias. Rashid Yekini, 1993 zum besten afrikanischen Spieler gewählt, Jay Jay Okocha oder Nwankwo Kanu (1996 und 1999 bester afrikanischer Spieler) sind nur einige, die den Fussball Nigerias international bekannt gemacht haben. Alle drei waren Stützen ihrer Klubs in Portugal, Deutschland, England, Italien, Frankreich oder den Niederlanden.

Das zweite Goal-Projekt

Sechs Jahre nach der Bewilligung des ersten Goal-Projekts des nigerianischen Verbands (technisches Zentrum in Abuja) gab das Goal-Bureau am 1. Dezember 2009 grünes Licht für die Errichtung eines modernen Verbandssitzes, mit dem die Vision eines „Hauses des Fussballs“ von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter auch in Nigeria wahr wird.

Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Bau eines Verbandssitzes in Abuja

Projekt bewilligt am

1. Dezember 2009

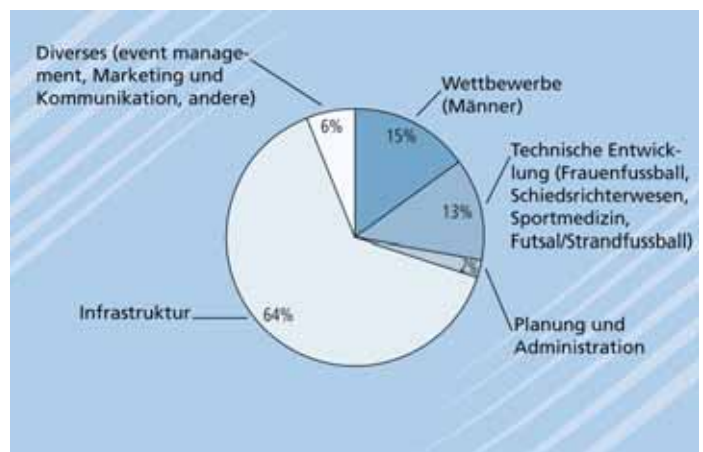
Stand

Realisierung

Finanzierung

Goal	USD	400 000
Verband	USD	250 000
Gesamtkosten	USD	650 000

Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		FUTURO III regional courses																			
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
Seminars																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
MA courses																					
Administration																					
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																					
Olympic solidarity coaching courses																					
Development courses and academies (1975 - 1990)	4																				
FUTURO I-II courses for all football branches																					

●: Course host country

□: Course participant in another country

Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	1990
Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?	12
Frauenteam (offen oder über 16 Jahre)	14
Frauenteam (unter 16 Jahre, Jugend)	36
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	nein
Universitätswettbewerbe	ja
Schülerwettbewerbe	ja
Futsal-Wettbewerbe	n/a
"A"-Nationalteam	ja
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien	U-20



In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":
http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf